

Frauen steigen auf

TSV Grebendorf spielt nächste Saison in der Gruppenliga



Meinharder Frauenfußballerinnen des TSV Grebendorf steigen in Gruppenliga auf: Die Mädels haben gelernt Geduld zu haben, um auf den entscheidenden Moment zu warten und zuzuschlagen.

Foto: privat

Der Fußballkreis schaut mit Respekt auf Meinhard. Nach Meisterschaft und Aufstieg der SV Hessische Schweiz in der Kreisliga B und Meisterschaft und Aufstieg der SG Frieda/Schwabda/Aue in der Kreisliga A wollten auch die Fußballfrauen des TSV Grebendorf nicht nachstehen und schafften den Aufstieg von der Kreisoberliga in die Gruppenliga. Die Meisterschaft wurde zwar nicht eingefahren, aber als Vizemeister genießt man ebenfalls das Aufstiegsrecht. Das Besondere daran ist, dass man als Aufsteiger Neuling in der Kreisoberliga war und den Durchmarsch geschafft hat.

Dabei war der Saisonstart in die neue Liga alles andere als verheißungsvoll. Die TSV-Mädels sind eine ganz junge Truppe, die trotz ihrer vorhandenen Spielstärke aufgrund von Unerfahrenheit zu Beginn mit zwei hohen 1:7-Niederlagen doch Lehrgeld zahlen musste. So fand man sich nach zwei Spieltagen auf dem letzten Tabellenplatz wieder. Das Trainerduo Andreas Kalus und Wolfgang Umbach sorgte aber dafür, dass die jungen Frauen sich dadurch nicht verunsichern ließen und bald erste Erfolge feiern konnten. Unterstützt wurden sie dabei von einigen Routiniers aus der vergangenen

erfolgreichen Ära des TSV, als man seinerzeit ja bereits in der Gruppenliga aktiv war. Berufliche Gründe sorgen leider immer wieder dafür, dass diese Leistungsträgerinnen nicht mehr oder nur noch sporadisch zur Verfügung stehen. Beispielhaft sei Julia Eyrich erwähnt, die in der entscheidenden Saisonphase bereit war aus Ulm zu den Spielen anzureisen, um das junge Team zu unterstützen.

Abstiegsgespenst vertrieben

Zum Abschluss der Vorrunde reichten elf Punkte gerade mal für Platz neun unter den elf Mannschaften, sodass erst einmal das Abstiegsgespenst vertrieben werden musste. Im Aufgebot des TSV standen teilweise bis zu fünf Nachwuchsmädels der B-Juniorinnen, die aber wie alle anderen auch, die taktischen Vorgaben der Trainer Kalus/Umbach immer besser umsetzten. Aus dem anfänglichen Hurra-Stil, bei dem man oft ausgekontert wurde, entwickelte sich ein kontrollierter Offensivfußball, der auf eine im Saisonverlauf immer stabiler werdende Abwehrarbeit aufbaute. Gerade die jüngeren Spielerinnen bewiesen ein hohes Maß an Disziplin, den Trainervorgaben zu folgen.

Das erste Highlight in der Rückrunde war, dass man dem bis dahin ungeschlag-

nen und souveränen Tabellenführer Flechtdorf mit 1:0 in Schwabda die erste Saisonniederlage zufügte. Eine taktisch wie physisch schnell entwickelte Mannschaft startete in der Rückrunde mit acht Siegen und einem Unentschieden eine furiose Aufholjagd, die sie vor dem letzten Spieltag auf Platz 2 führte.

Stolz ist man in Grebendorf besonders darauf, dass alle vier Kreisderbys gegen Reichensachsen und Großalmerode gewonnen wurden. Der Spielplan wollte es so, dass zum Saisonfinale der TSV Odershausen mit zwei Punkten Rückstand auf Grebendorf auf dem dritten Tabellenplatz befindlich nach Meinhard kam. Ein echtes „Endspiel“ um den Gruppenligaufstieg war somit gegeben.

Aufgrund des Punktevorsprungs hätte dem TSV zwar schon ein Unentschieden für den Aufstieg gereicht, aber die Grebendorferinnen wollten gar nichts anbrennen lassen und führten bereits nach einer guten Viertelstunde verdient mit 2:0. Pfosten und Latte verhinderten die frühzeitige Entscheidung, aber das Spiel spiegelte die Rückrunde des TSV exakt wider, denn die ganz junge, bärenstarke Abwehr der Gastgeberinnen stand bombensicher, ließ die Toptorjägerin der Liga in den

Reihen des Gegners überhaupt nicht zur Entfaltung kommen.

Selbst startete man immer wieder Angriffe über die Außenpositionen, die für gefährliche Strafraumszenen sorgten. Und, hier sei den beiden Trainern noch mal ein großes Lob ausgesprochen, besitzt das Team mittlerweile die Geduld auf die entscheidenden Momente warten zu können bei denen die gefährlichen Angreiferinnen zuschlagen. Nach dem Seitenwechsel wurde das Ergebnis auf 3:0 gestellt und das letzte Aufbäumen des Gegners mit dem zwischenzeitlichen Gegentor mit einem traumhaften Treffer von Lisa Schneider zum 4:1 Endstand im Keim erstickt.

Mit ihren Saisontoren 23 und 24 avancierte die Toptorjägerin des TSV zur drittbesten Torschützin der Liga. Aber alle anderen Spielerinnen in diesem Endspiel und dem gesamten Saisonverlauf verdienen namentlich erwähnt zu werden.

Das letzte Saisonspiel untermauerte die Spielstärke des Teams, das keine Zweifel aufkommen ließen, dass sie gewillt waren ihr Können in der nächsten Saison in der Gruppenliga zu präsentieren. Verein und Vorstand des TSV 07 Grebendorf gratulieren zu dieser tollen Saisonleistung.